

gen erlebt, und ist sechsmal nachgedruckt worden. Sie handelt, in einem der Sache angemessenen, mehrentheils sententiösen Vortrage von dem Umgange mit Mannspersonen, von Künsten, Wissenschaften, von Lektüren, Romanen, der Wahl eines Ehegatten ic. Das Büchlein verdient von allen Frauenzimmern aufmerksam gelesen zu werden, denn es enthält viele beherzigungswerthe Wahrheiten, und wir können allen Frauenzimmern versichern, daß sie sich bei der Befolgung derselben weit besser befinden werden, als bei Romanentändeleien, Empfindsamkeit, Liebeleien und andern Modefrankheiten unsers aufgeklärten achtzehnten Jahrhunderts. — Herr Meyer schrieb bekanntlich auch die Briefe eines jungen Reisenden durch Liefland, Curland und Deutschland, zween Theile 1777.

Ludolf Christian Michaelsen.

College der Sankt Johannischule und Kollaborator des geistlichen Ministeriums zu Lüneburg. — Seine Kinderschriftstellerei muß ihn herzlich wenig Kopfbrechens gekostet haben, denn was ist leichter, als Weisens Kinderfreund, dessen Lieder für Kinder, den Wandseckerbothen und mehrere der allgemeinen bekanntesten Kinderschriften, ohne alle Wahl und Kenntniß abschreiben? So mußte es ihm freilich gar nicht schwer werden, zehen Theile Angenehme Beschäftigungen für Kinder und einige Neujahrs Geschenke für Kinder von reiferem Alter zu schreiben. Aber was gewinnt das Publikum bei solchen unreifen Produkten? nichts, gar nichts. Durch das Plündern der bekanntesten Kinderschriften

Schris